
Gottesfurcht im Alten Testament

Bibelstunde vom 8. Oktober 2007

Einleitung

Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Gnade harren.

Psalm 147,11

Dies ist eine theologische Untersuchung. Was haben wir darunter zu verstehen?

Theologisch: Was lehrt uns dies über Gott?

Untersuchung: Es werden alle Texte überprüft.

Begrenzung: Auf das Alte Testament begrenzt.

Heilsgeschichtlich: Wir versuchen dies in Bezug auf die gesamte Bibel einzuordnen.

I. Wortstudium

A. Allgemein

Das Lexikon zur Bibel schreibt:

„Furcht bezeichnet die bangende Haltung des Menschen vor wirklicher oder gedachter, immer aber bekannter Gefahr (im Gegensatz zu Angst, die auf Unbestimmtes gerichtet ist). Da das Leben und die Güter des Lebens ständig in Gefahr, weil von den verschiedensten Mächten bedroht, sind, haben die Menschen ständig Grund, sich zu fürchten. Die Furcht ist ein Urphänomen menschlicher Existenz. Die Furcht des Kindes vor dem »schwarzen Mann« ist qualitativ nicht verschieden von der Furcht der Erwachsenen. In der Furcht kommen sich primitive und hochzivilisierte Menschen sehr nahe“ (Maier/Rienecker)

B. In der Bibel

„Die Bibel berichtet von Angst ebenso wie von Furcht. Sie zeichnet ja keine »Übermenschen«, sondern schwache, angefochtene Menschen wie wir (vgl. Ps 34,; Mt 14,26;28,4; Joh 7,13;Apg 2,43; 1Kor 2,3). Nüchtern und realistisch spricht die Bibel davon, daß jeder Mensch Grund hat, sich zu fürchten vor den unheimlichen dunklen Mächten, die mit ihm und um ihn sind (Eph 6,12), vor Sünde, Tod und Teufel.

Nur der, der stärker ist als alle diese Mächte, kann von dieser Furcht wahrhaft befreien:

Jesus. Das wird bezeugt durch sein mehrfaches »Fürchte dich nicht!« (z.B. Mk 5,36). Auch von der Menschenfurcht, die ja besonders groß ist, befreit Jesus (Joh 16,33; Hebr 2,15)“ (Maier/Rienecker).

C. Gottesfurcht

„So sehr die Bibel von der Freiheit von der Furcht redet, weil Christus der Befreier ist, so sehr betont sie die einzig richtige Furcht: die Furcht vor Gott. Furcht und Ehrfurcht fließen hier ineinander- wer Gott fürchtet, achtet ihn in Ehrfurcht; und umgekehrt: wer Ehrfurcht vor Gott hat, fürchtet ihn auch, weil er um seine Heiligkeit weiß.

Hebr. jirah ist Furcht vor Gott und Ehrfurcht. Sie ist aber auch wahre Klugheit und der erste Schritt auf dem rechten Weg, der zum Ziel führt (Hiob 28,28;Ps 111,10 ;Spr 1,7;9,10). Furcht ist für den atl. Frommen die Grundhaltung, die er Gott gegenüber einzunehmen hat“ (Maier/Rienecker).

D. Das hebräische Wort

In der hebräischen Sprache finden wir ein Hauptwort für Furcht. Es ist יָרָא (yârê'). In der Bibel entdecken wir dann vier hauptsächliche Ableitungen von יָרָא . Meistens wird es in der Bedeutung von fürchten, ängstigen; Furcht oder Angst gebraucht.

Im biblischen Gebrauch können wir יָרָא in fünf verschiedene Kategorien einteilen:

1. Das Gefühl der Furcht.
2. Die intellektuelle Erwartung des Bösen ohne Betonung der Emotionen, d.h. eine sehr sachliche Furcht.
3. Achtung oder Ehrfurcht.
4. Rechtschaffenes Verhalten oder Pietät.
5. Religiöse Anbetung

Es geht bei der Furcht des Herrn darum, dass wir deutlich den Unterschied zwischen Gott und seinen Geschöpfen wahrnehmen. Die Erkenntnis Gottes, ein realistisches Gottesbild verhilft zu einem besseren Leben.

II. Die biblischen Belege

A. Das Nomen „Furcht“

Nun tauchen wir in die Bibel hinein, versuchen tiefer in dem Thema Gottesfurcht zu graben. Das Nomen taucht 170mal im AT auf. Wir betrachten nur diese Stellen, an denen es um Gottesfurcht geht. Wir gehen von Stelle zu Stelle und entdecken, zu welchem Bereich der Gottesfurcht die Bibel spricht.

2. Mose 20,20:

Da sagte Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht! Denn nur um euch zu prüfen, ist Gott gekommen, und damit die Furcht vor ihm euch vor Augen sei, damit ihr nicht sündigt.

Das Ziel der Gottesfurcht wird hier klar geschildert: Sie soll Sünde verhindern. Eine angemessene Furcht vor Gott schreckt vor der Sünde ab.

„Gott wollte ihnen also durch die furchtbare Manifestation seiner Herrlichkeit die rechte Gottesfurcht einflössen, das sie nicht durch Misstrauen, Ungehorsam und Auflehnung gegen seine Gebote und Führungen sündigten“ (Keil 1878:519).

2. Samuel 23,3-4:

Es hat gesprochen der Gott Israels, der Fels Israels hat zu mir geredet: Wer gerecht herrscht über die Menschen, wer in der Furcht Gottes herrscht, der ist wie das Licht des Morgens, wenn die Sonne aufstrahlt, eines Morgens ohne Wolken; von ihrem Glanz nach dem Regen sproßt das Grün aus der Erde.

Eine Leitung, die sich vor Gott fürchtet hat einen positiven Leitungsstil.

2. Chronik 19,9:

Und er befahl ihnen und sagte: So sollt ihr es machen in der Furcht des HERRN, in Treue und mit ungeteiltem Herzen.

An dieser Stelle geht es auch wieder um Leiterschaft. Der König von Juda nannte diese dreifache Grundhaltung als Grundlage für den Dienst der Richter. Die Gottesfurcht verhilft den Richtern zu einem gerechten Urteil.

Nehemia 4,8:

Und als ich ihre Furcht sah, da machte ich mich auf und sagte zu den Edlen und zu den Vorstehern und zum Rest des Volkes: Fürchtet euch nicht vor ihnen! An den Herrn denkt, den großen und furchtbaren! Und kämpft für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser!

Die Gottesfurcht hilft, dass wir uns nicht vor Menschen fürchten.

Nehemia 5,9:

Und ich sagte: Nicht gut ist die Sache, die ihr da tut! Solltet ihr nicht in der Furcht unseres Gottes leben, um dem Hohn der Nationen, unserer Feinde, zu entgehen?

Die Furcht des Herrn verhilft zu einer klaren Sicht. Aber es gilt darin zu leben. Sie bewahrt uns vor dem Spott der Ungläubigen. Die Reichen verkauften ihre Volksgenossen als Sklaven, damit diese – die Sklaven – ihre Schulden bezahlen konnten. Die Furcht des Herrn sollte sie davon abhalten. Verändert den Umgang mit unseren Schuldnern.

Nehemia 5,15:

Aber die früheren Statthalter, die vor mir gewesen waren, hatten auf das Volk schwere Lasten gelegt und Abgaben für Brot und Wein von ihnen genommen, dazu noch vierzig Schekel Silber. Auch ihre Diener hatten willkürlich über das Volk geherrscht. Ich aber, ich machte es nicht so, aus Furcht vor Gott.

Die Furcht des Herrn hält Nehemia vor einer unrechtmässigen Bereicherung ab. Nehemia sieht sich vor Gott verantwortlich. Aus diesem Grund kann er sich nicht am Volk bereichern. Die Furcht des Herrn hält die persönliche Gier (Habsucht) unter Kontrolle.

Hiob 6,14:

Wer seinem Freund die Treue versagt, der verläßt die Furcht des Allmächtigen.

Gerade in Not sollte man seinen Freunden beistehen. Wer seinem Freund in der Not nicht besteht, begeht auch einen Verrat an Gott.

Hiob 28,28:

Und zu dem Menschen sprach er: Siehe, die Furcht des Herrn, sie ist Weisheit, und vom Bösen weichen, das ist Einsicht.

Für Hiob ist klar: Die Furcht des Herrn ist die einzige wahre Weisheit.

Psalm 2,11:

Dienet dem HERRN mit Furcht, und jauchzt mit Zittern!

Die Furcht des Herrn ist eine Grundlage des Dienstes. Jede Mitarbeit, jeder Dienst für Gott sollte von Ehrfurcht geprägt sein. „Heilige Furcht muss mit der Freude des Christen stets vereint sein. ... Furcht ohne Freude ist Pein; Freude ohne heilige Furcht wäre Vermessenheit“ (Spurgeon 1996¹:21).

Psalm 5,8:

Ich aber darf dank der Fülle deiner Gnade eingehen in dein Haus; ich bete an zu deinem heiligen Tempel hin, in der Furcht vor dir.

Die Furcht bestimmt die Anbetung. Die Anbetung, der Lobpreis nimmt eine andere Form an, wenn wir Gott wirklich fürchten. Somit gibt es Anbetung mit oder ohne Gottesfurcht. Gottesfurcht reinigt unsere Anbetung

Psalm 9,21:

Lege Furcht auf sie, HERR! Mögen die Nationen erkennen, daß sie Menschen sind!

Die Gottesfurcht verhilft zu einer realistischen Selbsteinschätzung. Dies ist eine notwendige Lektion.

Psalm 19,10:

Die Furcht des HERRN ist rein und besteht in Ewigkeit. Die Rechtsbestimmungen des HERRN sind Wahrheit, sie sind gerecht allesamt;

Die Furcht des Herrn ist also eine heilige Angelegenheit. Sie ist nur positiv, niemals negativ zu werten. „Diese ist rein an sich und reinigt das Herz, worin sie herrscht, von der Liebe zur Sünde“ (Spurgeon 1996:324).

Psalm 34,12:

Kommt, ihr Söhne, hört mir zu: die Furcht des HERRN will ich euch lehren.

Die Furcht des Herrn können wir lernen. Sie ist uns nicht angeboren. Sie muss ich angeeignet werden. „Soweit Gottesfurcht und Glaube überhaupt durch das Wort des Mundes gelehrt und durch das Hören des Ohrs gelernt werden können, sollen wir sie unseren Kindern als bestes Erbgut überliefern, indem wir ihnen die Grundsätze und die praktische Betätigung der Frömmigkeit einprägen“ (Spurgeon 1996¹:643).

Psalm 36,1-2:

Dem Chorleiter. Vom Knecht des HERRN. Von David. Die Übertretung spricht zum Gottlosen im Innern seines Herzens. Es ist keine Furcht Gottes vor seinen Augen.

Diese negative Beschreibung offenbart den Schaden eines Menschen, der ohne Gottesfurcht lebt. Es fehlt ihm die innere Schranke, die bewahrende Kraft. „Ruchlosigkeit ist der Spross einer atheistischen Wurzel. Ist Gott überall und fürchte ich ihn, wie kann ich es wagen, seine Gesetze vor seinen Augen zu brechen“ (Spurgeon 1996¹:679).

Psalm 86,11:

*Lehre mich, HERR, deinen Weg: ich will wandeln in deiner Wahrheit!
Fasse mein Herz zusammen zur Furcht deines Namens.*

Die Gottesfurcht will er in seinem Herzen bewahren. Er bemerkt, wie sehr er in diesem Gebiet von der Hilfe Gottes abhängig ist. Er kann nicht aus eigener Kraft Gottesfürchtig sein. „Wer ein zwiespältig Herz hat, ist schwach und, wie Jakobus sagt, unbeständig in allen seinen Wegen; aber der Mensch der ein Lebensziel hat, einen Zweck verfolgt, der ist ein ganzer Mann“ (Spurgeon 1996²:761).

Psalm 90,11:

Wer erkennt die Stärke deines Zorns und deines Grimms, wie es der Furcht vor dir entspricht?

Die Erkenntnis, wie sehr Gott die Sünde hasst – Sünde verabscheut – dies soll uns helfen eine angemessene Furcht vor Gott zu haben. „Es kann kein Mensch auf Erden ausdenken und empfinden, welche Gewalt der Zorn Gottes in der Hölle hat und schon hier auf Erden entfalten würde, wenn er jetzt nicht durch die Barmherzigkeit zurückgehalten würde“ (Spurgeon 1996³:16).

Psalm 111,10:

Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang: eine gute Einsicht für alle, die sie ausüben. Sein Ruhm besteht ewig.

Die Furcht des Herrn verändert unser Leben. Sie Fundament für eine wahrhafte Nachfolge des Herrn Jesus Christus. „Sie ist die erste Grundlage, aber auch ihre Krone und ihr Hauptgewinn“ (Spurgeon 1996³:515).

Psalm 119,38:

Halte deinem Knecht deine Zusage aufrecht, die deiner Furcht entspricht!

Die Gottesfurcht ist die Grundlage, dass sich Gottes Verheissungen erfüllen. Durch die Furcht erschliessen sich die Quellen Gottes. Sie schenkt uns Vollmacht. „Ein festes Vertrauen auf Gottes Wort ist Quelle und Grundlage der wahren Gottesfurcht. Nie werden Menschen einen Gott wirklich verehren, an den sie nicht glauben. Mehr Glaube bewirkt mehr Gottesfurcht. Wir können nicht erwarten, die Erfüllung der göttlichen Verheissungen in unserem Leben zu erfahren, wenn wir nicht unter dem Einfluss der Furcht des Herrn leben“ (Spurgeon 1996⁴:100).

Sprüche 1,7:

Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis. Weisheit und Zucht verachten nur die Narren.

Wieder wird die Furcht des Herrn als Grundlage unseres Glaubens beschrieben.

„Denn die Furcht des HERRN als Anfang der...Zucht heißt nichts anderes, als die Gebote halten. Die Gebote halten, ist zuerst durch die Liebe Christi möglich; ohne Jesus Christus wird sie zur gesetzlichen Interpretation. Diese Erkenntnis bewirkt das Hören auf Gottes Wort; und erst dieser Gehorsam bringt den Glauben. Daher führt die Furcht des HERRN durch die gesamte Thematik der Bibel als Wort Gottes und damit in alle Gerechtigkeit! Die Freude am Glauben, also an Gebetserhörungen, an Erlebnissen der Liebe und Kraft des HERRN, wird ihn nur noch mehr motivieren, Gottes Gebote zu halten. Daher bewirkt die Gebote halten - und das vergessen leider viele -, wirklich in Freiheit leben zu können!“¹

Sprüche 1,29-31:

Weil sie Erkenntnis gehaßt und die Furcht des HERRN nicht erwählt haben, meinen Rat nicht gewollt, verschmäht haben all meine Mahnung, sollen sie essen von der Frucht ihres Weges, von ihren Ratschlägen sich sättigen.

Tragische Auswirkungen werden geschildert. Ohne Gottesfurcht gibt es tragische Auswirkungen. Der Mensch erntet, was er sät.

Sprüche 2,5:

dann wirst du verstehen die Furcht des HERRN und die Erkenntnis Gottes gewinnen.

In den Versen 1-4 werden wir ermahnt die Furcht des Herrn aktiv zu suchen, uns darum zu bemühen.

Sprüche 8,13:

Die Furcht des HERRN bedeutet, Böses zu hassen. Hochmut und Stolz und bösen Wandel und einen ränkevollen Mund, das hasse ich.

Hier wird ein direkter Schluss gezogen: Die Furcht des hat direkt eine ethische Auswirkung. Sie verändert die innere Einstellung zur Sünde. Man beginnt immer mehr wie Gott zu denken.

Sprüche 9,10:

Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang; und Erkenntnis des allein Heiligen ist Einsicht.

Noch einmal deine Wiederholung des grundlegenden Prinzips: Gottesfurcht ist die Grundlage.

Sprüche 10,27:

Die Furcht des HERRN vermehrt die Lebensstage, aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.

Ein längeres Leben wird verheissen. Dies können wir auch auf das ewige Leben deuten.

Sprüche 14,26:

In der Furcht des HERRN liegt ein starkes Vertrauen, auch seine Kinder haben eine Zuflucht.

Sie schenkt uns Halt in schweren Zeiten. Sie schenkt uns Hilfe und Kraft, wenn alle anderen Hoffnungen zerbrechen.

Sprüche 14,27:

¹ Quelle: <http://www.jesus-kommt-wieder.de/dave/dave32.phtml> [Stand: 6. Oktober 2007]

Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens, um die Fallen des Todes zu meiden.

Die Falle des Todes ist, dass wir mit Sünden bedeckt vor Gott stehen. Genau dies verhindert die Furcht Gottes. Sie hilft uns, dass wir unser Leben in Ordnung bringen. Sie kann uns helfen, dass wir Jesus Christus kennen lernen.

Sprüche 15,16:

Besser wenig in der Furcht des HERRN als ein großer Schatz und Unruhe dabei.

Der Gegensatz zwischen irdischer Armut und Reichtum wird geschildert. Ohne Gottesfurcht kann der Reichtum uns keine wahre Ruhe schenken.

Sprüche 15,33:

Die Furcht des HERRN ist Zucht zur Weisheit, und der Ehre geht Demut voran.

Sie erzieht zur Weisheit. Sie ist das Schulungsprogramm Gottes um weise zu werden.

Sprüche 16,6:

Durch Güte und Treue wird Schuld gesühnt, und durch die Furcht des HERRN weicht man vom Bösen.

Wieder ist Bewahrung vor Sünde genannt. Man geht der Sünde aus dem Weg, weicht ihr aus. Ein gutes Beispiel ist Josef.

Sprüche 19,23:

Die Furcht des HERRN gereicht zum Leben; und gesättigt verbringt man die Nacht, wird nicht heimgesucht vom Bösen.

Das wahre (ewige) Leben finden wir in der Gottesfurcht.

Sprüche 22,4:

Die Folge der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum und Ehre und Leben.

Eine dreifache Wirkung wird uns beschrieben: Reichtum, Ehre und Leben. Nach dem Neuen Testament haben wir dies auf das ewige Leben zu verstehen. Im irdischen Leben werden viele Christen mit Armut, Verfolgung und Martyrium bedroht.

Sprüche 23,17:

Dein Herz eifere nicht gegen die Sünder, sondern um die Furcht des HERRN jeden Tag!

Christen sollen nicht über die Sünder schreien. Man soll sich lieber selbst vor Gott prüfen. Die Sünde der anderen ist zuerst eine nebensächliche Angelegenheit.

Jesaja 8,13:

Den HERRN der Heerscharen, den sollt ihr heiligen! Er sei eure Furcht, und er sei euer Schrecken!

Sie fördert ein heiliges Leben. Ein heiliges Leben können wir nicht aus eigener Kraft führen.

Jesaja 11,2-12:

Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit

und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN; und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, und nicht zurechtweisen nach dem, was seine Ohren hören,

Dieser Text ist eine Verheissung auf Jesus Christus. Auffallend ist, dass auch der Sohn Gottes in der Gottesfurcht lebt. Es geht auch für ihn nicht ohne. Jesus ist uns somit ein klares Vorbild, wie wir praktisch in der Gottesfurcht leben können.

„Die Furcht des HERRN stellt sich als die wichtigste Eigenschaft des Christen überhaupt dar! Denn das Wort Gottes gibt sie als Geistes-gabe des Messias und als das Wichtigste an: Der kommende Messias wird sein Wohlgefallen an denen haben, die sie gleichfalls tun!“²

Jesaja 29,13:

Und der Herr hat gesprochen: Weil dieses Volk mit seinem Mund sich naht und mit seinen Lippen mich ehrt, aber sein Herz fern von mir hält und ihre Furcht vor mir nur angelerntes Menschengebot ist:

Die falsche Gottesfurcht ist angelernt. Was ist ein angelerntes Menschengebot? Es ist eine Handlung, ohne dass das Herz mit dabei ist. Wir sollen rechtschaffen leben, weil es vor Gott recht ist. Wir sollen recht leben wegen Gott und nicht wegen den Menschen.

Jesaja 33,6:

Und sichere Zeiten wirst du haben: Fülle von Heil, von Weisheit und Erkenntnis. Die Furcht des HERRN, sie wird sein Schatz sein.

Viele Elemente des Schatzes haben wir bereits betrachtet.

Jeremia 2,19:

Deine eigene Bosheit züchtigt dich, und deine Treulosigkeiten strafen dich. Erkenne doch und sieh, daß es schlimm und bitter ist, wenn du den HERRN, deinen Gott, verläßt und wenn bei dir keine Furcht vor mir ist! spricht der HERR, der HERR der Heerscharen.

Unglück bricht in unser Leben ein, wenn wir Gott nicht mehr fürchten. Diese bitteren Erfahrungen sollen uns wieder in die Arme Gottes treiben.

Jeremia 32,40:

Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schließen, daß ich mich nicht von ihnen abwende, ihnen Gutes zu tun. Und ich werde meine Furcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen.

Gottesfurcht wird wieder als Geschenk Gottes beschrieben.

Jona 1,16:

Und die Männer fürchteten den HERRN mit großer Furcht, und sie brachten dem HERRN Schlachtopfer dar und gelobten ihm Gelübde.

Die Not bringt eine noch grössere Gottesfurcht hervor.

Maleachi 1,6:

² Quelle: <http://www.jesus-kommt-wieder.de/dave/dave32.phtml> [Stand: 6. Oktober 2007]

Ein Sohn ehrt den Vater und ein Knecht seinen Herrn. Wenn ich nun Vater bin, wo ist meine Ehre? Und wenn ich Herr bin, wo ist meine Furcht? spricht der HERR der Heerscharen zu euch, ihr Priester, die ihr meinen Namen verachtet. Doch ihr sagt: `Womit haben wir deinen Namen verachtet?

Gott fordert hier die Gottesfurcht.

Maleachi 2,5:

Mein Bund mit ihm war das Leben und der Friede; und ich gab sie ihm. Er war Furcht, und er fürchtete mich, und vor meinem Namen erschauerte er.

Hier wird Gottes Beziehung der Priesterschaft geschildert. Aaron fürchtete Gott. In der Zeit Maleachis ging dies verloren.

B. Das Verb „fürchten“

Es erscheint 437mal im AT. Es sind hier eine Auswahl von Stellen (die meisten ☺) genannt. Sie dienen zur persönlichen Vertiefung.

1. Mose 22,12:

Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, daß du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast.

1. Mose 28,17:

Und er fürchtete sich und sagte: Wie furchtbar ist diese Stätte! Dies ist nichts anderes als das Haus Gottes, und dies die Pforte des Himmels.

1. Mose 42,18:

Am dritten Tag aber sagte Joseph zu ihnen: Tut folgendes! Dann sollt ihr leben; ich fürchte Gott:

2. Mose 1,17:

Aber weil die Hebammen Gott fürchteten, taten sie nicht, wie ihnen der König von Ägypten gesagt hatte, sondern ließen die Jungen am Leben.

2. Mose 1,21:

Und weil die Hebammen Gott fürchteten, geschah es, daß er ihnen Nachkommen schenkte.

2. Mose 3,6:

Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott

anzuschauen.

2. Mose 9,20:

Wer nun unter den Dienern des Pharao das Wort des HERRN fürchtete, der ließ seine Knechte und sein Vieh in die Häuser flüchten.

2. Mose 9,30:

Du aber und deine Hofbeamten- das habe ich erkannt, daß ihr euch immer noch nicht vor Gott, dem HERRN fürchtet.

2. Mose 14,31:

Als nun Israel die große Macht sah, die der HERR an den Ägyptern ausgeübt hatte, da fürchtete das Volk den HERRN, und sie glaubten an den HERRN und an seinen Knecht Mose.

2. Mose 18,21:

Du aber suche dir aus dem ganzen Volk tüchtige, gottesfürchtige Männer aus, zuverlässige Männer, die ungerechten Gewinn hassen, und setze sie über sie: Oberste von Tausend, Oberste von Hundert, Oberste von Fünfzig und Oberste von Zehn,

3. Mose 19,14:

Du sollst einem Tauben nicht fluchen und vor einen Blinden kein Hindernis legen, und du sollst dich fürchten vor deinem Gott. Ich bin der HERR. -

3. Mose 19,30:

Meine Sabbate sollt ihr halten, und mein Heiligtum sollt ihr fürchten. Ich bin der HERR.

3. Mose 19,32:

Vor grauem Haar sollst du aufstehen und die Person eines Greises ehren, und du sollst dich fürchten vor deinem Gott. Ich bin der HERR.

3. Mose 25,17:

Und so soll keiner von euch seinen Nächsten übervorteilen. Und du sollst dich fürchten vor deinem Gott; denn ich bin der HERR, euer Gott.

3. Mose 25,36:

Du sollst nicht Zins und Aufschlag von ihm nehmen und sollst dich fürchten vor deinem Gott, damit dein Bruder neben dir lebt.

3. Mose 25,43:

Du sollst nicht mit Gewalt über ihn herrschen und sollst dich fürchten vor deinem Gott.

3. Mose 26,2:

Meine Sabbate sollt ihr halten, und mein Heiligtum sollt ihr fürchten. Ich bin der HERR.

5. Mose 4,10:

An dem Tag, an dem du vor dem HERRN, deinem Gott, am Horeb standest, als der HERR zu mir sprach: `Versammle mir das Volk, daß ich sie meine Worte hören lasse, die sie lernen sollen, um mich zu fürchten all die Tage, solange sie auf dem Erdboden leben und die sie ihre Kinder lehren sollen!'

5. Mose 5,5:

ich stand zwischen dem HERRN und euch zu jener Zeit, um euch das Wort des HERRN zu verkünden; denn ihr fürchtetet euch vor dem Feuer und stieget nicht auf den Berg, indem er sprach:

5. Mose 5,29:

Möge doch diese ihre Gesinnung bleiben, mich allezeit zu fürchten und alle meine Gebote zu halten, damit es ihnen und ihren Kindern ewig gutgeht!

5. Mose 6,2:

damit du den HERRN, deinen Gott, fürchtest alle Tage deines Lebens, um alle seine Ordnungen und seine Gebote zu bewahren, die ich dir gebiete- du und dein Sohn und deines Sohnes Sohn, und damit deine Tage lange währen.

5. Mose 6,13:

Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten und ihm dienen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

5. Mose 6,24:

Und der HERR hat uns geboten, alle diese Ordnungen zu tun, den HERRN, unsern Gott, zu fürchten, damit es uns gutgeht alle Tage und er uns am Leben erhält, so wie es heute ist.

5. Mose 8,6:

Halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, indem du auf seinen Wegen gehst und ihn fürchtest.

5. Mose 9,19:

Denn ich fürchtete mich vor dem Zorn und dem Grimm, mit dem der HERR über euch erzürnt war, so daß er euch vernichten wollte. Und der HERR erhörte mich auch dieses Mal.

5. Mose 10,12:

Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,

5. Mose 10,20:

Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

5. Mose 13,5:

Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr nachfolgen, und ihn sollt ihr fürchten. Seine Gebote sollt ihr halten und seiner Stimme gehorchen; ihm sollt ihr dienen und ihm anhängen.

5. Mose 14,23:

und sollst essen vor dem

HERRN, deinem Gott, an der Stätte, die er erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, nämlich den Zehnten deines Getreides, deines Mostes und deines Öles und die Erstgeborenen deiner Rinder und deiner Schafe, damit du lernst, den HERRN, deinen Gott, alle Tage zu fürchten.

5. Mose 17,19:

Und sie soll bei ihm sein, und er soll alle Tage seines Lebens darin lesen, damit er den HERRN, seinen Gott, fürchten lernt, um alle Worte dieses Gesetzes und diese Ordnungen zu bewahren, sie zu tun,

5. Mose 25,18:

wie er dir auf dem Weg entgegentrat und deine Nachzügler schlug, alle Schwachen hinter dir, als du erschöpft und müde warst, und daß er Gott nicht fürchtete.

5. Mose 28,10:

Und alle Völker der Erde werden sehen, daß der Name des HERRN über dir ausgerufen ist, und sie werden sich vor dir fürchten.

5. Mose 28,58:

Wenn du nicht darauf achtest, alle Worte dieses Gesetzes zu tun, die in diesem Buch geschrieben sind, daß du diesen herrlichen und furchtbaren Namen, den HERRN, deinen Gott, fürchtest,

5. Mose 31,12:

Versammle das Volk, die Männer und die Frauen und die Kinder und deinen Fremden, der in deinen Toren wohnt, damit sie hören und damit sie lernen und den HERRN, euren Gott, fürchten und darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu tun!

5. Mose 31,13:

Und ihre Kinder, die es nicht wissen, sollen zuhören, damit sie den HERRN, euren Gott, fürchten lernen alle Tage, die ihr in dem Land lebt, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen.

Josua 4,24:

damit alle Völker der Erde erkennen sollen, wie stark die

Hand des HERRN ist, damit ihr den HERRN, euren Gott, allezeit fürchtet.

Josua 22,25:

Der HERR hat ja eine Grenze zwischen uns und euch gesetzt, ihr Söhne Ruben und ihr Söhne Gad, nämlich den Jordan. Ihr habt keinen Anteil am HERRN! So könnten eure Söhne unsere Söhne davon abbringen, den HERRN zu fürchten.

Josua 24,14:

So fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Treue! Und tut die Götter weg, denen eure Väter jenseits des Stroms und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN!

1. Samuel 12,14:

Wenn ihr den HERRN fürchtet und ihm dient, auf seine Stimme hört und dem Mund des HERRN nicht widerspenstig seid und wenn ihr und der König, der über euch regiert, dem HERRN, eurem Gott, nachfolgt, so wird der Herr mit euch sein!

1. Samuel 12,18:

Und Samuel rief zu dem HERRN, und der HERR sandte an jenem Tag Donner und Regen. Da fürchtete das ganze Volk den HERRN und Samuel sehr.

1. Samuel 12,24:

Fürchtet nur den HERRN und dient ihm in Wahrheit mit eurem ganzen Herzen! Denn seht, wie große Dinge er an euch getan hat!

2. Samuel 6,9:

Und David fürchtete sich an diesem Tag vor dem HERRN und sagte: Wie soll die Lade des HERRN zu mir kommen?

1. Könige 8,43:

dann höre du es im Himmel, der Stätte, wo du thronst, und handle nach allem, worum der Ausländer zu dir ruft, damit alle Völker der Erde deinen Namen erkennen, damit sie dich fürchten wie dein Volk Israel und damit sie erkennen, daß dein Name ausgerufen ist über diesem Haus, das ich gebaut habe!

1. Könige 18,3:

Und Ahab rief Obadja, der über das Haus gesetzt war- Obadja aber fürchtete den HERRN sehr.

1. Könige 18,12:

Und es wird geschehen, wenn ich von dir weggehe, dann wird dich der Geist des HERRN davontragen, ich weiß nicht wohin; wenn ich dann komme, Ahab zu berichten, und er findet dich nicht, wird er mich umbringen. Und dein Knecht fürchtet doch den HERRN von meiner Jugend an.

2. Könige 4,1:

Und eine Frau von den Frauen der Prophetensöhne schrie zu Elisa: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben, und du hast doch selbst erkannt, daß dein Knecht den HERRN fürchtete. Nun aber ist der Gläubiger gekommen, um meine beiden Söhne für sich als Sklaven zu nehmen.

2. Könige 17,25:

Und es geschah, als sie anfangen, dort zu wohnen, fürchteten sie den HERRN nicht. Da sandte der HERR Löwen unter sie, die unter ihnen mordeten.

2. Könige 17,28:

Da kam einer der Priester, die man aus Samaria gefangen weggeführt hatte, und wohnte in Bethel und lehrte sie, wie sie den HERRN fürchten sollten.

2. Könige 17,32:

Doch fürchteten sie auch den HERRN und machten sich aus ihrer Gesamtheit Höhenpriester, die für sie in den Höhenhäusern opferten.

2. Könige 17,33:

So fürchteten sie den HERRN und dienten zugleich ihren Göttern entsprechend dem Brauch der Nationen, aus denen man sie gefangen weggeführt hatte.

2. Könige 17,34:

Bis auf den heutigen Tag tun sie nach den früheren Bräuchen: Sie fürchten den HERRN nicht, und sie tun nicht nach ihren Ordnungen und nach ihren Bräuchen, auch nicht nach dem Gesetz und nach dem Gebot,

die der HERR den Söhnen Jakobs geboten hatte, dem er den Namen Israel gab.

2. Könige 17,35-36:

Und doch hatte der HERR mit ihnen einen Bund geschlossen und hatte ihnen geboten: Ihr sollt nicht andere Götter fürchten und euch nicht vor ihnen niederwerfen und sollt ihnen nicht dienen und ihnen nicht opfern, sondern den HERRN, der euch mit großer Kraft und mit ausgestrecktem Arm aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, ihn sollt ihr fürchten, und vor ihm sollt ihr euch niederwerfen und ihm opfern!

2. Könige 17,38-39:

Und den Bund, den ich mit euch geschlossen habe, sollt ihr nicht vergessen und sollt nicht andere Götter fürchten, sondern den HERRN, euren Gott, sollt ihr fürchten! Er wird euch erretten aus der Hand aller eurer Feinde.

2. Könige 17,41:

So fürchteten diese Nationen den HERRN und dienten zugleich ihren Götterbildern, auch ihre Kinder und ihre Kindeskinde. Wie ihre Väter getan haben, so tun auch sie bis auf den heutigen Tag.

1. Chronik 13,12:

Und David fürchtete sich vor Gott an diesem Tag und sagte: Wie kann ich die Lade Gottes zu mir bringen?

2. Chronik 6,31:

damit sie dich fürchten, so daß sie auf deinen Wegen gehen all die Tage, die sie in dem Land leben, das du unsern Vätern gegeben hast!

2. Chronik 6,33:

dann höre du es vom Himmel her, der Stätte, wo du thronst! Und handle nach allem, worum der Ausländer zu dir ruft, damit alle Völker der Erde deinen Namen erkennen und damit sie dich fürchten wie dein Volk Israel und damit sie erkennen, daß dein Name ausgerufen ist über diesem Haus, das ich gebaut habe!

2. Chronik 20,3:

	<i>Da fürchtete sich Joschafat und richtete sein Angesicht darauf, den HERRN zu suchen. Und er rief ein Fasten aus in ganz Juda.</i>		<i>Rechtschaffenheit. Und dabei hattest du mich gegen ihn aufgereizt, ihn ohne Grund zu verschlingen.</i>
Nehemia 1,11:	<i>Ach, Herr, laß doch dein Ohr aufmerksam sein auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die gewillt sind, deinen Namen zu fürchten! Laß es doch deinem Knecht heute gelingen und gewähre ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann! -Ich war nämlich Mundschenk des Königs.</i>	Hiob 37,24:	<i>Darum fürchten ihn die Menschen; er sieht all die Weisheitskundigen nicht an.</i>
Nehemia 6,16:	<i>Und es geschah, als alle unsere Feinde es hörten, da fürchteten sich alle Nationen, die rings um uns her waren, und unsere Feinde sanken sehr in ihren Augen. Und sie erkannten, daß dieses Werk von unserem Gott aus geschehen war.</i>	Hiob 41,17:	<i>Vor seinem Erheben fürchten sich doch Machthaber, vor Bestürzung ziehen sie sich zurück.</i>
Nehemia 7,2:	<i>Dann übertrug ich den Oberbefehl über Jerusalem meinem Bruder Hanani und dem Burgobersten Hananja; denn der galt als ein treuer Mann und als gottesfürchtig vor vielen anderen.</i>	Psaln 15,4:	<i>in dessen Augen der Verworfenen verachtet ist, der aber die ehrt, die den HERRN fürchten; der, hat er zum Schaden geschworen, es nicht ändert;</i>
Hiob 1,1:	<i>Es war ein Mann im Lande Uz, sein Name war Hiob. Und dieser Mann war rechtschaffen und redlich und gottesfürchtig und mied das Böse.</i>	Psaln 22,23:	<i>Ihr, die ihr den HERRN fürchtet, lobet ihn; alle Nachkommen Jakobs, verherrlicht ihn, und scheut euch vor ihm, alle Nachkommen Israels!</i>
Hiob 1,8:	<i>Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet!</i>	Psaln 22,25:	<i>Von dir kommt mein Lobgesang in großer Versammlung; erfüllen will ich meine Gelübde vor denen, die ihn fürchten.</i>
Hiob 1,9:	<i>Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig?</i>	Psaln 25,12:	<i>Wer ist nun der Mann, der den HERRN fürchtet? Ihn wird er unterweisen in dem Weg, den er wählen soll.</i>
Hiob 2,3:	<i>Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden, - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet! Und noch hält er fest an seiner</i>	Psaln 25,14:	<i>Der HERR zieht ins Vertrauen, die ihn fürchten, und sein Bund dient dazu, sie zu unterweisen.</i>
		Psaln 31,19:	<i>Wie groß ist deine Güte, die du bereithältst denen, die dich fürchten, die du denen erweist, die sich bei dir bergen vor den Menschen.</i>
		Psaln 33,8:	<i>Es fürchte den HERRN die ganze Erde; mögen sich vor ihm scheuen alle Bewohner der Welt!</i>
		Psaln 33,18:	<i>Siehe, das Auge des HERRN ruht auf denen, die ihn fürchten, die auf seine Gnade harren,</i>
		Psaln 34,7:	

Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie.

Psalm 34,9:
Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen! Denn keinen Mangel haben die, die ihn fürchten.

Psalm 40,3:
Und in meinen Mund hat er ein neues Lied gelegt, einen Lobgesang auf unseren Gott. Viele werden es sehen und sich fürchten und auf den HERRN vertrauen.

Psalm 47,2:
Denn der HERR, der Höchste, ist gefürchtet, ein großer König über die ganze Erde.

Psalm 49,5:
Warum sollte ich mich fürchten in Tagen des Übels, wenn die Sünde derer, die mich hintergehen, mich umringt?

Psalm 55,19:
Hören wird Gott und sie unterdrücken- er thront ja von alters her; weil es keine Zuverlässigkeit bei ihnen gibt und sie Gott nicht fürchten.

Psalm 60,4:
Denen, die dich fürchten, hast du ein Signal gegeben, daß sie fliehen können vor den Bogen.

Psalm 61,5:
Denn du, Gott, hast auf meine Gelübde gehört, hast mir gegeben das Erbteil derer, die deinen Namen fürchten.

Psalm 64,9:
Da fürchteten sich alle Menschen und verkündeten das Tun Gottes und verstanden sein Werk.

Psalm 65,8:
Und so fürchten sich die Bewohner der Enden der Erde vor deinen Zeichen; die Aufgänge des Morgens und des Abends läßt du jauchzen.

Psalm 66,16:
Kommt, hört zu, alle, die ihr Gott fürchtet, daß ich erzähle, was er an meiner Seele getan hat.

Psalm 67,7:
Gott wird uns segnen, und alle Enden der Erde werden ihn

fürchten.

Psalm 76,8:
Du liebst Gericht hören vom Himmel her. Die Erde fürchtete sich und wurde stille,

Psalm 85,9:
Fürwahr, nahe ist sein Heil denen, die ihn fürchten, damit Herrlichkeit wohne in unserem Land.

Psalm 89,7:
Gott ist gefürchtet im Kreis der Heiligen, groß ist er und furchtbar über alle, die rings um ihn her sind.

Psalm 102,15:
Die Nationen werden den Namen des HERRN fürchten, alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

Psalm 103,11:
Denn so hoch die Himmel über der Erde sind, so übermächtig ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten.

Psalm 103,13:
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

Psalm 103,17:
Die Gnade des HERRN aber währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, seine Gerechtigkeit bis zu den Kindeskindern,

Psalm 111,5:
Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten. Er gedenkt in Ewigkeit seines Bundes.

Psalm 112,1:
Halleluja! Glücklicher Mann, der den HERRN fürchtet, der große Freude an seinen Geboten hat!

Psalm 115,11:
Ihr, die ihr den HERRN fürchtet, vertraut auf den HERRN! Ihre Hilfe und ihr Schild ist er.

Psalm 115,13:
Er segne, die den HERRN fürchten, die Kleinen samt den Großen.

Psalm 118:4 Es sagen, die den HERRN fürchten: Ja, seine Gnade währt ewig 4

Psalm 119,63:

Ich bin der Gefährte aller, die dich fürchten, derer, die deine Vorschriften einhalten.

Psalm 119,74:

Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen, denn ich harre auf dein Wort.

Psalm 119,79:

Laß sich zu mir wenden, die dich fürchten und die deine Zeugnisse erkennen!

Psalm 119,120:

Vor deinem Schrecken schaudert mein Fleisch, ich fürchte mich vor deinen Urteilen.

Psalm 128,1:

Ein Wallfahrtslied. Glückliche jeder, der den HERRN fürchtet, der wandelt auf seinen Wegen!

Psalm 128,4:

Siehe, so wird gesegnet sein der Mann, der den HERRN fürchtet.

Psalm 130,4:

Doch bei dir ist die Vergebung, damit man dich fürchte.

Psalm 135,20:

Haus Levi, preist den HERRN! Die ihr den HERRN fürchtet, preist den HERRN!

Psalm 145,19:

Er erfüllt das Verlangen derer, die ihn fürchten. Ihr Schreien hört er, und er hilft ihnen.

Psalm 147,11:

Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Gnade harren.

Sprüche 3,7:

Sei nicht weise in deinen Augen, fürchte den HERRN und weiche vom Bösen!

Sprüche 13,13:

Wer das Wort verachtet, bei dem wird gepfändet; wer aber das Gebot fürchtet, dem wird vergolten.

Sprüche 14,2:

Wer in seiner Geradheit lebt, fürchtet den HERRN; wer aber in seinen Wegen verkehrt ist, verachtet ihn.

Sprüche 14,16:

Der Weise fürchtet sich und meidet das Böse, aber der Tor braust auf und fühlt sich sicher.

Sprüche 24,21:

Fürchte den HERRN, mein Sohn, und den König! Mit Aufrührern laß dich nicht ein!

Sprüche 31,30:

Trügerisch ist Anmut und nichtig die Schönheit; eine Frau aber, die den HERRN fürchtet, die soll man rühmen.

Prediger 3,14:

Ich erkannte, daß alles, was Gott tut, für ewig sein wird. Es ist ihm nichts hinzuzufügen und nichts davon wegzunehmen. Und Gott hat es so gemacht, damit man sich vor ihm fürchtet.

Prediger 5,6:

Denn bei vielen Träumen und Nichtigkeiten sind auch viele Worte. So fürchte Gott! Nichtigkeit des Reichtums- Rat zu einfacher Lebensführung

Prediger 7,18:

Es ist gut, daß du an diesem festhältst und auch von jenem deine Hand nicht läßt, denn der Gottesfürchtige entgeht dem allen.

Prediger 8,12:

denn ein Sünder tut hundertmal Böses und verlängert doch seine Tage. Aber ich habe auch erkannt, daß es den Gottesfürchtigen gutgehen wird, die sich vor seinem Angesicht fürchten.

Prediger 8,13:

Doch nicht gutgehen wird es dem Ungerechten, und er wird, dem Schatten gleich, seine Tage nicht verlängern, weil er sich vor dem Angesicht Gottes nicht fürchtet.

Prediger 12,13:

Das Endergebnis des Ganzen laßt uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote! Denn das soll jeder Mensch tun.

Jesaja 25,3:

Darum wird ein starkes Volk dich ehren, Städte gewalttätiger Nationen werden dich fürchten.

Jesaja 29,23:

Denn wenn er, wenn seine Kinder das Werk meiner Hände in seiner Mitte sehen, werden sie meinen Namen heiligen; und sie werden den Heiligen Jakobs heiligen und den Gott Israels fürchten.

Jesaja 41,5:

Die Inseln haben es gesehen und fürchten sich, es erbeben die Enden der Erde. Sie näherten sich und kamen herbei.

Jesaja 50,10:

Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet, der auf die Stimme seines Knechtes hört? Wer in Finsternis lebt und wem kein Lichtglanz scheint, vertraue auf den Namen des HERRN und stütze sich auf seinen Gott!

Jesaja 57,11:

Und wen hast du gescheut und gefürchtet, daß du gelogen hast und nicht an mich dachtest, es nicht zu Herzen nahmst? Habe ich nicht geschwiegen und meine Augen verhüllt? Doch mich fürchtest du nicht.

Jesaja 59,19:

Dann werden sie den Namen des HERRN fürchten vom Sonnenuntergang an und vom Sonnenaufgang seine Herrlichkeit. Denn er wird kommen wie ein drängender Strom, den der Hauch des HERRN vorwärtstreibt.

Jesaja 63,17:

Warum, HERR, läßt du uns von deinen Wegen abirren, verhärtest unser Herz, daß wir dich nicht fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme deines Erbteils willen!

Jeremia 3,8:

Und sie sah auch, daß ich Israel, die Abtrünnige, eben deshalb, weil sie die Ehe gebrochen, entließ und ihr den Scheidebrief gab. Doch ihre Schwester Juda, die Treulose, fürchtete sich nicht, sondern ging hin und trieb selbst auch Hurerei.

Jeremia 5,22:

Solltet ihr nicht mich fürchten, spricht der HERR, und vor mir nicht zittern, der ich dem Meer

den Sand als Grenze gesetzt habe, eine ewige Schranke, die es nicht überschreiten wird? Branden auch seine Wogen, sie vermögen doch nichts, und ob die Wellen brausen, sie überschreiten sie nicht.

Jeremia 5,24:

Und sie haben nicht in ihrem Herzen gesagt: Laßt uns doch den HERRN, unseren Gott, fürchten, der Regen gibt, sowohl Frühregen als auch Spätregen, zu seiner Zeit; der die bestimmten Wochen der Ernte für uns einhält!

Jeremia 10,7:

Wer sollte dich nicht fürchten, König der Nationen? Denn das gebührt dir! Denn unter allen Weisen der Nationen und in all ihren Königreichen ist niemand dir gleich.

Jeremia 26,19:

Haben ihn etwa Hiskia, der König von Juda, und ganz Juda getötet? Hat er nicht den HERRN gefürchtet und den HERRN angefleht, so daß der HERR sich des Unheils gereuen ließ, das er über sie geredet hatte? Und wir wollen ein so großes Unrecht gegen unser Leben tun?

Jeremia 32,39:

Und ich werde ihnen einerlei Sinn und einerlei Wandel geben, damit sie mich alle Tage fürchten, ihnen und ihren Kindern nach ihnen zum Guten.

Jeremia 44,10:

Bis auf diesen Tag haben sie sich nicht gedemütigt, und sie haben sich nicht gefürchtet und haben nicht in meinem Gesetz gelebt und in meinen Ordnungen, die ich euch und euren Vätern vorgelegt habe. -

Daniel 6,27:

Von mir ergeht der Befehl, daß man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs vor dem Gott Daniels zittere und sich fürchte! Denn er ist der lebendige Gott und bleibt in Ewigkeit; und sein Königreich wird nicht zerstört werden, und seine Herrschaft währt bis ans Ende.

Hosea 10,3:

Ja, jetzt werden sie sagen: Wir haben keinen König. Denn wir haben den HERRN nicht gefürchtet, und der König, was soll er für uns tun?

Amos 3,8:
Der Löwe hat gebrüllt, wer fürchtet sich da nicht? Der Herr, HERR, hat geredet, wer weissagt da nicht?

Jona 1,9:
Und er sagte zu ihnen: Ich bin ein Hebräer, und ich fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das trockene Land gemacht hat.

Micha 6,9:
Horch! Der HERR ruft der Stadt zu- Rettung ist es, deinen Namen zu fürchten: Hörst, was die Zuchtrute ist und wer es so bestimmt hat!

Micha 7,17:
sie werden Staub lecken wie die Schlange, wie die kriechenden Tiere der Erde; zitternd werden sie hervorkommen aus ihren Burgen; zum HERRN, unserem Gott, werden sie sich bebend wenden und vor dir sich fürchten.

Zephanja 3,7:
Ich sprach: Gewiß wirst du mich fürchten, wirst Zurechtweisung annehmen! Und ihre Wohnung würde nicht ausgerottet werden- alles, was ich über sie verhängt habe. Jedoch, sie gingen nur noch früher daran, verschlimmerten alle ihre Taten.

Haggai 1,12:
Da hörten Serubbabel, der Sohn des Schealtiel, und der Hohepriester Jeschua, der Sohn des Jozadak, und der ganze Überrest des Volkes auf die Stimme des HERRN, ihres Gottes, und auf die Worte des Propheten Haggai, so wie der

HERR, ihr Gott, ihn gesandt hatte, und das Volk fürchtete sich vor dem HERRN.

Maleachi 1,14:

Aber verflucht sei, wer betrügt: Da gibt es in seiner Herde ein männliches Tier, und er gelobt es, schlachtet aber dann für den Herrn ein verdorbenes! -Denn ein großer König bin ich, spricht der HERR der Heerscharen, und mein Name ist gefürchtet unter den Nationen.

Maleachi 2,5:

Mein Bund mit ihm war das Leben und der Friede; und ich gab sie ihm. Er war Furcht, und er fürchtete mich, und vor meinem Namen erschauerte er.

Maleachi 3,5:

Und ich werde an euch herantreten zum Gericht und werde ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher und gegen die falsch Schwörenden und gegen solche, die den Lohn des Tagelöhners drücken, die Witwe und die Waise unterdrücken und den Fremden wegdrängen und die mich nicht fürchten, spricht der HERR der Heerscharen.

Maleachi 3,16:

Da redeten die miteinander, die den HERRN fürchteten, und der HERR merkte auf und hörte. Und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die den HERRN fürchten und seinen Namen achten.

Maleachi 3,20:

Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung ist unter ihren Flügeln. Und ihr werdet hinausgehen und umherspringen wie Mastkälber.

III. Zusammenfassung der Ergebnisse

Das Ziel oder die Auswirkung der Gottesfurcht:

1. Verhinderung der Sünde / Bewahrt vor Sünde
2. Positive Leitungsstil
3. Gerechte Rechtsprechung

4. Verändert den Umgang mit unseren Schuldnern.
5. Kontrolle der Gier (Habsucht).
6. Weisheit in den täglichen Entscheidungen
7. Grundlage des Dienstes im Reich Gottes
8. Gottesfurcht reinigt unsere Anbetung
9. Realistische Selbsteinschätzung
10. Reine Handlung
11. Die Gottesfurcht müssen wir uns aneignen
12. Die Gottesfurcht müssen wir erbeten (sie ist auch ein Geschenk Gottes).
13. Die Gottesfurcht verstärkt sich, wenn wir begreifen, wie sehr Gott die Sünde hasst.
14. Grundlage der Nachfolge
15. Vollmacht
16. Ohne Gottesfurcht gibt es eine schlechte Ernte.
17. Positive Veränderung unserer moralischen Einstellung
18. Ein längeres (ewiges) Leben
19. Halt und Hilfe in schweren Zeiten
20. Vorbereitung auf die Gottesbegegnung nach dem irdischen Leben
21. Schenkt eine innere Ruhe.
22. Schulungsprogramm „Weisheit“
23. Ewige Belohnung
24. Die Gottesfurcht fördert das persönliche Wachstum und verhindert, dass wir uns mit Nebensächlichem beschäftigen.
25. Jesus ist das praktische Vorbild für ein Leben in der Gottesfurcht.
26. Not vermehrt die Gottesfurcht.

„Die Furcht des HERRN ist die Voraussetzung für Gottes Weisheit, und Erkenntnis nach der jeder Christ streben soll.“³

Quellen

- Maier, Gerhard; Rienecker Fritz: Lexikon zur Bibel.
- Keil, Carl, 1878: Biblischer Commentar über das Alte Testament. Genesis und Exodus. 3. verbesserte Auflage . Leipzig: Dörffling und Franke.
- Spurgeon, Charles, 1996¹: Die Schatzkammer Davids. Eine Auslegung der Psalmen. Band 1. 1. Auflage der Lizenzausgabe. Wuppertal und Kassel: Onken.
- Spurgeon, Charles, 1996²: Die Schatzkammer Davids. Eine Auslegung der Psalmen. Band 2. 1. Auflage der Lizenzausgabe. Wuppertal und Kassel: Onken.
- Spurgeon, Charles, 1996³: Die Schatzkammer Davids. Eine Auslegung der Psalmen. Band 3. 1. Auflage der Lizenzausgabe. Wuppertal und Kassel: Onken.

³ Quelle: <http://www.jesus-kommt-wieder.de/dave/dave32.phtml> [Stand: 6. Oktober 2007]

Spurgeon, Charles, 1996⁴: Die Schatzkammer Davids. Eine Auslegung der Psalmen. Band 4. 1. Auflage der Lizenzausgabe. Wuppertal und Kassel: Onken.